

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 12/0205
701 - Fachbereich Entsorgung und Straßenreinigung			Datum: 30.05.2012
Bearb.:	Herr Peter Hübschmann	Tel.: 180	öffentlich
Az.:	701/Herr Hübschmann -lo		

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Umweltausschuss	20.06.2012	Anhörung

Bericht des Betriebsbeauftragten für Abfall gemäß § 55 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz für das Jahr 2011

1. Bauhof Friedrich-Ebert-Straße 76

Der Bauhof ist für die Zwischenlagerung nachfolgend aufgeführter Abfälle genehmigt:
Die genehmigte Gesamtlagermenge beträgt 5.000 Tonnen/a.

Abfallschlüssel	Bezeichnung
170107	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 170106 fallen
170904	gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 170901 , 170902 und 170903 fallen
200301	gemischte Siedlungsabfälle (sortierfähig Abfälle aus dem Gewerbe)
200307	Sperrmüll
200303	Straßenkehrsicht
190801	Sieb- und Rechenrückstände (Sielrückstände)
200201	Biologisch abbaubare Abfälle (ausschließlich Park- und Gartenabfälle)
170605	Asbesthaltige Baustoffe
120117	Strahlmittel, mit Ausnahme derjenigen, die unter 120116 fallen
170204*	Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind
170603*	Anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält

Insgesamt wurden 2011 (einschl. Straßenkehrsicht) 2.260 Tonnen Abfall über den Bauhof Friedrich-Ebert-Straße entsorgt.

Die Meldung der Jahresmengen 2011 an das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein erfolgte fristgerecht am 29.02.2012. (siehe Anlage)

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister

Umsetzung der elektronischen Nachweisverordnung

Seit 01.02.2011 ist für die Entsorgung gefährlicher Abfälle das Führen der Abfallbegleitpapiere in elektronischer Form mit elektronischer Signatur zwingend erforderlich.

Die technischen Voraussetzungen hierfür wurden sowohl auf dem Bauhof als auch beim Betriebsbeauftragten für Abfall geschaffen.

4 Mitarbeiter auf dem Bauhof und der Betriebsbeauftragte für Abfall sind mit elektronischen Signaturkarten ausgestattet.

Die Führung des Abfallregisters in elektronischer Form erfolgt durch den Betriebsbeauftragten für Abfall.

2. Hausabfall:

A) Restabfall:

Die Restabfallmenge betrug im Jahr 2011 11.694 Tonnen, 162,09 kg/ Einwohner (Vorjahr 11.545 Tonnen, 160,03 kg/Einwohner) und ist damit gegenüber dem Vorjahr geringfügig (149 Tonnen) gestiegen.

B) Bioabfall:

Mit 5.926 Tonnen getrennt erfasster Bioabfälle im Jahr 2011 wurde die Vorjahresmenge von 5.726 Tonnen um ca. 4 % überschritten. Damit wurde die Grenze von 80 kg/Jahr und Einwohner mit 82,50, kg (Vorjahr 79,38 kg/Einwohner) deutlich überschritten.

Die Qualität des angelieferten Abfalls wurde bis auf wenige Ausnahmen von der Kompostierungsanlage als gut bezeichnet.

3. Gewerbeabfall

Die Gesamtmenge der der Stadt Norderstedt zur Entsorgung angedienten Gewerbeabfallmengen betrug im Jahr 2011 insgesamt 3.940 Tonnen. (2010: 4.188 Tonnen)

4. Straßenkehricht und Sielrückstände

Die Entsorgung wurde für 2011 neu ausgeschrieben und der Auftrag an ein neues Unternehmen erteilt.

Die Entsorgung von Straßenkehricht und Sielrückständen findet weiterhin im Rahmen einer ordnungsgemäßen Verwertung statt.

2011 wurden insgesamt 975 Tonnen Straßenkehricht und Sielrückstände vertragsgemäß verwertet.

Die eingesammelte Menge war damit wieder wesentlich niedriger als im Vorjahr (2.354 Tonnen) und erreichte wieder die Größenordnung früherer Jahre (2010: 884 Tonnen). Im Jahr 2011 war die Menge Straßenkehricht deutlich höher, weil aufgrund bundesweiter Streusalz-Lieferengpässe auch in Norderstedt teilweise im Winterdienst Sand-Salzgemische eingesetzt werden mussten.

5. Zertifizierung zum Entsorgungsfachbetrieb

Am 15.07.2011 fand die Wiederholungsprüfung für die Zertifizierung zum Entsorgungsfachbetrieb statt.

Mit dem erfolgreichen Abschluss dieser jährlich vorgeschriebenen Überprüfung der Zertifizierung ist das Betriebsamt berechtigt, weiterhin das Gütesiegel Entsorgungsfachbetrieb zu führen (siehe Anlage). Es wurden keine Beanstandungen festgestellt.

6. Wertstofffassung

Die nachstehende Tabelle zeigt die Menge der erfassten Wertstoffmengen der letzten beiden Jahre.

Abfallart	2010		2011	
	Tonnen/Jahr	kg/Einwohner (71.819 EW)	Tonnen/Jahr	kg/Einwohner (72.141 EW)
Sperrmüll	1.310	18,15	1.144	15,86
Strauchwerk/Gartenabf.	2.002	27,9	2.030	28,14
Laub	562	7,81	456	6,35
Altglas	1.959	27,34	2.006	28,00
LVP	2.515	34,87	2.577	35,72
Altpapier	6.434	89,18	6.655	92,24
Altkleider	541	7,55	544*	7,60

*) nur auf dem RHN Oststraße erfasste Mengen

Die erfasste Menge PPK überschritt mit 6.654 Tonnen den Vorjahreswert um ca. 200 Tonnen. (Die Anzahl der angemeldeten PPK-Behälter ist von 11.248 auf 11.440 gestiegen. Für die Fraktion LVP war die eingesammelte Menge 2011 mit 2.577 Tonnen annähernd gleich. (Vorjahr: 2.577 Tonnen)

Die Abholmengen von Sperrmüll sind nach Einführung von „Sperrmüll auf Abruf“ leicht rückläufig. (Abnahme um ca. 170 Tonnen). Im Gegenzug nahm die Nutzung der Sperrmüllgutscheine auf dem Recyclinghof Norderstedt zu. 2011 wurden insgesamt 15.431 Sperrmüllkunden gezählt. (Vorjahr 11.053). Festzustellen ist ebenso ein deutlicher Rückgang der unerlaubten Abfallablagerungen (von 190 Anfahrtstellen 2010 auf 120 Anfahrtstellen 2011).

Die Altglas und Altkleidermengen sowie Grünabfallmengen (Summe aus Strauchwerk und Gartenabfälle) sind annähernd konstant geblieben.

Das Gewicht der eingesammelten Laubmengen ist trotz gesteigerter Kundenzahlen bei der Laubaktion zurückgegangen, was an der geringeren Feuchte der angelieferten Laubabfälle lag.

Anlagen:

1. Eingangsmeldung des Landes Schleswig-Holstein, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume
2. Zertifizierungsbericht